

Ressort: Gesundheit

SPD will wegen Narkosemittel-Engpass Gesetz nachbessern

Berlin, 28.04.2017, 18:00 Uhr

GDN - Angesichts der Versorgungsprobleme mit wichtigen Narkosemitteln will die SPD ein gerade erst beschlossenes Gesetz ändern. "Wir brauchen eine unbürokratische Lösung", sagte SPD-Fraktionsvize Karl Lauterbach dem "Spiegel".

Er fordert, dass sich niedergelassene Ärzte künftig auch über Krankenhausapotheken mit knapp gewordenen Arzneien versorgen dürfen, wenn Lieferengpässe bei lebensnotwendigen Medikamenten auftreten. Bisher sind die Mediziner auf den Handel angewiesen. Falls deutsche Hersteller nicht liefern können, sollen Klinikapotheken ihrerseits im Ausland Arzneien kaufen dürfen, so Lauterbach. Erst im März hatte der Bundestag ein Gesetz zur Stärkung der Arzneimittelversorgung verabschiedet. Das sieht auch eine neue Meldepflicht bei Lieferproblemen vor, um einen Versorgungsnotstand zu vermeiden. "Wir sollten dieses Gesetz nun ergänzen", sagte Lauterbach. Hintergrund der Debatte ist der aktuelle Engpass bei Narkosemitteln mit dem Wirkstoff Remifentanyl, der bevorzugt bei ambulanten Operationen verwendet wird.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-88665/spd-will-wegen-narkosemittel-engpass-gesetz-nachbessern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com